

**Gesamtstatistik des Deutschen Juristen-Fakultätentags  
für das Wintersemester 2014/2015 und das Sommersemester 2015**

- Die Daten der assoziierten Fakultäten im Ausland sind in einer eigenen Übersicht gesondert ausgewiesen.
- Großer Dank für die Erstellung der Gesamtstatistik gebührt Herrn Tim Schultze, Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

**Die wichtigsten Ergebnisse:**

1. Die **Gesamtzahl der Studenten an den deutschen Juristischen Fakultäten** ist gegenüber dem Vorjahr **leicht gestiegen**. Im WS betrug sie 112.923 (Vorjahr: 108.367), im SS 107.484 (Vorjahr: 103.817) – gegenüber dem Vorjahr haben allerdings drei Fakultäten mehr „gemeldet“.
2. Zur Verteilung der Studenten auf die verschiedenen Studiengänge: **Der „klassische“ Studiengang (Erste Juristische Prüfung) wird weiterhin mit großem Abstand am stärksten nachgefragt** (91.077 Studenten im WS, 88.122 im SS). Demgegenüber lauten die Zahlen für Studenten im Nebenfach 4.497 (WS) und 3.616 (SS). Bei den Zahlen für Bachelor/Master-Studiengänge etc. (WS 13.548, SS 12.647) ist der hohe Anteil der Fernuniversität Hagen zu berücksichtigen (jeweils mehr als 50 %).
3. Die **Gesamtzahl der Studenten**, die für den Studiengang mit dem Abschluss **Erste Juristische Prüfung** eingeschrieben sind, hat sich **weiter erhöht**. Es sind nunmehr 91.077 (WS) und 88.122 (SS) gegenüber 88.885 und 85.696 im Vorjahr.
4. Die Gesamtzahl der Studienanfänger an den Juristischen Fakultäten – 26.635 – ist leicht gestiegen (Vorjahr: 26.137). Gegenüber dem Vorjahr haben allerdings drei Fakultäten mehr „gemeldet“.
5. Geringfügig **gesunken** ist die Zahl der **Studienanfänger mit dem Abschluss Erste Juristische Prüfung**: 19.843 gegenüber 20.225 im Vorjahr. Das ist ein Rückgang um 1,89 Prozent.
6. **Erhöht** hat sich die Zahl der **Absolventen der Ersten Juristischen Prüfung** (7.125 gegenüber 5.558 im Vorjahr). Gegenüber dem Vorjahr haben allerdings sechs Fakultäten mehr „gemeldet“.
7. Die Anzahl der **Professorenstellen** ist im **W3/C4-Bereich** gegenüber dem Vorjahr von 748 auf 766 gestiegen. Die Zahl der **W2/C3-Stellen** hat sich von 81 auf 99 erhöht. Der Anstieg ist freilich jeweils im Wesentlichen auf eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte Erfassung zurückzuführen.
8. Die Zahl der Stellen für **Wissenschaftliche Mitarbeiter** ist im Wesentlichen gleich geblieben: 32,08 pro Fakultät gegenüber 33,55 pro Fakultät in 2013/14 (besetzt davon jetzt 34,28 pro Fakultät gegenüber 31,92 pro Fakultät in 2013/14).
9. **Schlecht** ist nach wie vor die **Betreuungsrelation**, d.h. das Verhältnis der Zahl der Professoren zur Zahl der Studenten; sie beträgt durchschnittlich **1 : 123,86 (WS)** bzw. **1 : 120,99 (SS)**. Eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist ebenfalls zu verzeichnen (1 : 101,94 bzw. 1 : 92,85).
10. Die Zahl der Stellen für **Juniorprofessuren** ist leicht gestiegen: von 43 auf 52 Stellen.
11. Die Zahl der **Habilitationen** ist leicht **gesunken**: von 55 im Vorjahr auf nun 51 (in Österreich und in der Schweiz kommen insgesamt 18 weitere hinzu).
12. Leicht verringert hat sich die Anzahl der Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge (von 138 auf 136).